



Miniporträt Katalanisch

1. [Geographische Verbreitung und Sprecherzahl](#)
2. [Ursprung und historische Ausbreitung](#)
3. [Dialektale Varianten des Katalanischen](#)
4. [Charakteristik des Katalanischen](#)
5. [Minilex Katalanisch](#)
6. [Die Strukturwörter des Katalanischen](#)

1. Geographische Verbreitung und Sprecherzahl ([zur Auswahl](#))

Das katalanische Sprachgebiet umfasst den Westrand des Mittelmeers. Der Ort Salses am gleichnamigen Haff (*Estany*), nördlich von Perpinyà (frz. *Perpignan*), im «französischen» Katalonien, bildet den nördlichsten Punkt; der Ort Guardamar, an der Flussmündung des Segura, südlich von Alacant und Elx an die Region Murcia grenzend, bildet den südlichsten an der Mittelmeerküste. Im Norden reicht das katalanische Sprachgebiet an den Pyrenäen entlang 250 km weit ins Landesinnere (bis westlich Andorra, einschließlich eines Randstreifens von Aragonien), und wird nach Süden (im valencianischen Hinterland) zu einem 100 bis 25 km breiten Küstenstreifen. Katalanisches Sprachgebiet sind des weiteren alle Baleareninseln und auch die Stadt L'Alguer auf Sardinien.

In den Katalanischen Ländern leben 10,73 Millionen Menschen. 4,3% davon entfallen auf die okzitanischen Sprachgebiete Fenolleda und Val d'Aran und auf die zum aragonesisch-spanischen Sprachgebiet gehörenden inneren Teile des Landes València. Im eigentlichen katalanischen Sprachgebiet wohnen 10,3 Millionen Menschen. In Zentralkatalonien verstehen 95% der Bevölkerung (einschl. Immigranten) Katalanisch. Etwa 8 Millionen sprechen es. Von seiner Sprecherzahl her steht das Katalanische in Westeuropa an siebter Stelle.

2. Ursprung und historische Ausbreitung ([zur Auswahl](#))

Das Katalanische entstand, wie alle romanischen Sprachen, aus dem gesprochenen Latein. Das ursprüngliche Verbreitungsgebiet des Katalanischen sind die Ostpyrenäen und das Vorland auf der nördlichen und der südlichen Seite (im Süden wahrscheinlich bis über den Ebre hinaus und zum Zentralen Katalanischen Becken). Am meisten Kontakt hat dieses Sprachgebiet, sieht man vom Aragonesischen ab, zu seinen nördlichen Nachbarn, den Okzitanen («Provenzalen») gehabt. Das spiegelt sich in der Tatsache wider, dass das Katalanische und das Okzitanische die zwei am nächsten miteinander verwandten romanischen Sprachen sind. Der Einfall der Araber im 8. Jahrhundert führte dazu, daß sich ein Teil der katalanischen Bevölkerung, besonders auch die oberen Schichten, in die Pyrenäen zurückzog. Doch noch bis zum Ende des gleichen Jahrhunderts, wurde von dort aus nicht nur das nördliche Pyrenäenvorland, sondern das Gebiet im Süden bis zur Llobregatmündung bei Barcelona zurückerobert. Dieses Gebiet nennt man Altkatalonien. Etwas länger dauerte es, das Gebiet jenseits des Llobregat, um Tarragona und bis zum Ebre, zurückzugewinnen (Neukatalonien), in dem allerdings ebenfalls der Großteil der ansässigen Bevölkerung eine Form des Frühkatalanischen sprach. Im Land València hat offenbar bis zum Ende der fünf Jahrhunderte arabischer Herrschaft kein romanisches Idiom überlebt. Als jedenfalls in der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts die Balearen und das Land València vom katalanischen König endgültig erobert wurden, breiteten sich die Sprachformen Altkataloniens auch über diese Gebiete ohne Vermischung mit früheren romanischen Sprachstufen aus. Eine besondere Rolle für die relative Einheitlichkeit, die das Katalanische noch heute auszeichnet, haben die geographischen Gegebenheiten gespielt, insbesondere die gemeinsame Verkehrsachse für Personen-, Lasten-, Nachrichten- (und damit Sprach-)beförderung, die praktisch das Rückgrat der Katalanischen Länder bildet, nämlich die Mittelmeerküstenlinie.

Was die ersten schriftlichen Zeugnisse des Katalanischen betrifft, so tauchen in einigen erhalten gebliebenen lateinischen Texten schon im 9. Jahrhundert und häufiger im 10. Jahrhundert katalanische Worte oder, seit dem 11. Jahrhundert, ganze Sätze in Katalanisch auf, die zeigen, daß man ein von der heutigen Sprachform nicht sehr weit entferntes Idiom sprach. Aus dem 12. Jahrhundert sind schon Fragmente katalanischer Prosa und ganze Dokumente auf katalanisch erhalten. Das früh (im 13. Jahrhundert) durch die Kanzleien der katalanisch-aragonesischen Könige festgelegte Schriftkatalanisch und Ramon Llulls großartiges, literarisches und philosophisches Werk aus der gleichen Zeit haben bis heute als Sprachmodell dienen können.

Europäische Kultursprache seit dem Mittelalter

Der europäisch polyglott gebildete Oswald von Wolkenstein schreibt 38jährig (etwa 1415) den Text eines seiner bekanntesten Lieder «Es fügt sich» und gibt in der 2. Strophe die zehn Sprachen an, die er bei seinem Aufenthalt in den verschiedensten Ländern verwendet und zu denen ganz selbstverständlich das Katalanische dazugehört, die Hauptsprache des Königreichs Katalonien-Aragonien, das im 14. Jahrhundert von Barcelona bis Athen das Mittelmeer beherrscht. Katalanisch ist zu dieser Zeit eine der bedeutendsten Kultursprachen Europas - für Mitteleuropa und das Mittelmeer bedeutender als Spanisch. 1502 erscheint als erstes Lexikon zweier moderner Sprachen auf der Iberischen Halbinsel ein Deutsch-katalanisches Wörterbuch, was noch einmal die Bedeutung der katalanischen Sprache unterstreicht.

Das Katalanische vom 16. bis zum 20. Jahrhundert

Als im 15., 16. und 17. Jahrhundert die katalanisch-aragonesische Krone an Herrscher übergeht, deren Muttersprache nicht mehr Katalanisch ist, beginnt am Hofe das Prestige des Katalanischen als Literatursprache zu verblasen. Doch Katalanisch bleibt die Mutter- und Umgangssprache sowohl der Land- wie der bürgerlichen Bevölkerung. Eine Reihe literarischer Gattungen werden weiter auf katalanisch geschrieben, besonders die populären Textformen, Volkstheater sowie einzelne Gattungen von Poesie. Auch im Alltag und in bestimmten Bereichen der Verwaltung dient das Katalanische weiterhin als Schriftmedium. Auf dieser Grundlage kann die sogenannte *Renaixença* ab 1833 wieder zu einer Festigung eines breiten literarischen Spektrums führen, zunächst auf allen Gebieten der Dichtung und des Theaters und seit den letzten beiden Jahrzehnten des 19. Jahrhunderts auch beim Roman. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts bringt die zunehmende politische Bedeutung des Katalanismus zugleich eine Wiederverankerung des Katalanischen in den meisten Lebensbereichen, besonders auch in Wissenschaft und Kunst. Das gesamtgesellschaftliche Projekt einer Modernisierung Kataloniens vollzieht sich auf katalanisch. Eine Fülle von Institutionen, auch die Akademie der katalanischen Sprache, werden ins Leben gerufen und erlangen großen Einfluß, wenn auch die Diktatur Primo de Riveras diese Entwicklung ab 1923 behindert.

Erst ab 1931, mit der 2. spanischen Republik und der Verabschiedung eines Autonomiestatuts (1932) können die Katalanen ihre Sprache auch im öffentlichen Bereich voll durchsetzen. Aber im Juli 1936 unternimmt Franco, unterstützt von der ultrakonservativen spanischen Rechten, seinen Militärputsch, mit dem der Spanische Bürgerkrieg beginnt. Zweieinhalb Jahre später (Anfang 1939) marschiert Franco mit seinen Truppen in Katalonien ein. Es beginnt ein Terror ohne Gleichen gegen alles Katalanische und die Katalanen: unter Francos Regime sind noch nach dem Ende der jeweiligen Kampfhandlungen viele Menschen in Katalonien und Spanien umgebracht worden (unter ihnen der katalanische Präsident Lluís Companys).

Francos Diktatur ist eine schwere Belastung für das Katalanische als Kultur-, Wissenschafts- und öffentliche Sprache. Dennoch schlägt Francos Versuch, die Katalanen als Kulturnation mit einer eigenen Sprache zu vernichten, fehl. Zu den wesentlichsten Gründen für das Überleben des Katalanischen gehören: die unangetastete Lebendigkeit des Katalanischen als familiäre Umgangssprache für die meisten Katalanen; das eigenständige Gewicht der modernen katalanischen Kultur, die von den Kulturschaffenden in keiner Weise als der spanischen Nachbarkultur nachstehend empfunden wird; das Bewußtsein von der jahrhundertelangen eigenständigen katalanischen Geschichte, die die Katalanen eint; die Tatsache, dass in der Franco-Zeit der Kampf für die eigene Muttersprache gleichbedeutend war mit dem Kampf gegen die Diktatur und für die Demokratie und damit das Katalanische zur Sprache der Befreiung und des Fortschritts wurde.

Das Katalanische heute

Die Rückkehr zur Demokratie und zum Autonomiestatut Kataloniens hat dem Katalanischen die gesetzliche Gleichstellung gebracht: Das Autonomiestatut besagt, dass das Katalanische die eigentliche Sprache Kataloniens ist, die offizielle Landessprache also, und dass das Spanische (nur) als Staatssprache offizielle Sprache ist. Damit ist die Wirklichkeit recht

korrekt wiedergegeben. Seit Ende der siebziger Jahre ist das Katalanische an allen Schulen Kataloniens, meist als Hauptfach wie bei uns das Fach Deutsch, eingeführt und in der Mehrzahl der Schulen auch Unterrichtssprache. Die Attraktivität der katalanischen Fernsehsender, *TV 3* und *Canal 33* trägt entscheidend zur Stabilisierung des Katalanischen bei. Das valencianische Fernsehen *Canal 9* und selbst das 2. spanische Fernsehen sendet regional in katalanischer Sprache.

Die prioritäre Stellung der katalanischen Sprache, sowohl auf dem Land als auch in den Städten, scheint für den Besucher eindeutig: Es gibt in Zentralkatalonien kaum noch öffentliche Schilder, die nicht auf katalanisch geschrieben sind. Im Landesparlament und in den Stadtparlamenten wird nur noch die Landessprache benutzt. Auch die Verwaltung hat sich wieder auf das Katalanische umgestellt. Doch dieses Bild schön die Realität, z. B. laufen die Filme in den Kinos zum großen Teil auf spanisch. Die überregionale Presse hat ein spanisches Übergewicht. In so manchen Stadtteilen Barcelonas, in denen die Zugewanderten wohnen, vollzieht sich das Leben noch recht fern vom Katalanischen.

Außerdem sind nicht alle Teile des Katalanischen Länder so weit mit der Normalisierung wie Zentralkatalonien. Besonders in der Stadt València ist in einem Teil der Bevölkerung das Bewußtsein von der Einheit der katalanischen Sprache durch subjektive Faktoren gestört. Dort nennt man die Landessprache offiziell «Valencianisch». Diese Bezeichnung wird aber als Synonym für Katalanisch bzw. für die valencianische Variante des Katalanischen benutzt.

3. Dialektale Varianten ([zur Auswahl](#))

Objektiv gesehen sind die dialektalen Unterschiede im katalanischen Sprachgebiet erstaunlich gering. Es besteht eine gemeinsame *schriftsprachliche* Norm. Die *Ausspracheunterschiede* betreffen im wesentlichen die Nebentonvokale a, e bzw. o, die im westkatalanischen Sprachgebiet (Land València und das westliche Zentralkatalonien) unverändert bleiben und im ostkatalanischen Gebiet (vom Rosselló über Barcelona bis Tarragona) beim Sprechen zu [ə] (wie in «Gabe») bzw. [u] verändert werden: z. B. wird das Wort *noranta* (neunzig) im Westen so gesprochen, wie es geschrieben ist, während man es im Osten [nu'rantə] ausspricht. Aber diese Differenz von West- und Ostkatalanisch auf dem Festland ist für jemanden, der deutsche Ausspracheunterschiede von Hamburg bis München gewohnt ist, minimal; ein wenig stärker fallen lediglich die Ausspracheeigenheiten der Balearen auf.

4. Charakteristik ([zur Auswahl](#))

Aussprache und Schrift des Katalanischen

Jede Sprache bekommt für uns - schon nach kurzer Zeit aufmerksamen Lesens oder Zuhörens - ein charakteristisches und bald unverwechselbares optisches und akustisches Profil. Sich dieses Profil bewusst zu machen, ist sehr wichtig, um mit der Sprache schnell vertraut zu werden und sie nicht mehr als fremd zu empfinden. Im katalanischen Schriftbild fallen zunächst die Buchstabenkombinationen *ix*, *tx*, *tg* und *ny* auf; außerdem gibt es wie im Französischen das *ç* und die Akzente, die sowohl nach rechts wie nach links zeigen. Die damit bezeichneten Laute sind schnell erklärt; für einen Deutschen, besonders wenn er den einen oder anderen deutschen Dialekt kennt, gibt es im Katalanischen keine Aussprachehürde. Mit 6 Anmerkungen zu Konsonantengruppen und 3 Bemerkungen zu den Vokalen ist praktisch alles geklärt.

1. /ix/ Der Laut [ʃ] (wie dt. *Schule*) wird *x* oder *ix* geschrieben: wie in *caixa*, ['kajə] (Kasse) oder in den Ortsnamen *Guixols* ['giʃuls] und *Cuixà* [ku'ʃa].
 - /j/ /g/ Der Laut [ʒ] (wie in *Journalist* zu sprechen) wird in den Kombinationen /ja, je (ji), jo, ju/ und /ge, gi/ geschrieben: wie in *jo* [ʒə] (ich) oder *gener* [ʒə'ne] (Januar). Beide Laute gibt es zwar auch im Französischen, nicht aber im Spanischen.
 - /tx/ /ig/ Das [tʃ] (geschrieben: /tx/, /-ig/, wie in *cotxe* ['kotʃə], (Auto, vgl. *Kutsche*), *puig* [putʃ], Berg, *mig* [mitʃ], halb) entspricht dem deutschen /tsch/ und wird im Spanischen *ch* geschrieben.
2. /tz/: Die Lautkombination [dz] (mit stimmhaftem *s*) wird *tz*, wie in *dotze* [dodzə], zwölf geschrieben.
 - /tg/ /tj/ Die Lautung [dʒ] (*Dschungel*, aber mit stimmhaftem [ʒ] wie in *Journalist*) wird *tge*, *tgi*, *tja*, *tjo* (tju), wie in *viatge* [viadzə], (Reise) und *mitja* [midʒə], (halbe), geschrieben.
3. /s/ Es gibt im Katalanischen wie im Deutschen und Französischen sowohl das stimmlose wie das stimmhafte *s*: Wissen [s], Wiese [z]; wie in kat. *rossa* [rɔsa], die Blonde, und *rosa* [rɔza], die Rose (während es im Spanischen z. B. kein relevantes stimmhaftes *s* gibt). Der Buchstabe *ç* wird wie im Französischen gesprochen: [s]. Ebenso ist *c* vor *e*, *i* ein [s].
 - /z/ Ein *z* wird als stimmhaftes *s* [z] gesprochen.
4. /l/: Das katalanische *l* wird weit hinten im Mund wie das englische [ɫ] in *all* oder das «köllsche» *l* gesprochen, ganz anders als im Spanischen und im Französischen also; für einen Rheinländer leicht nachzumachen.
 - /ll/ Das Doppel-ll, das wie in *Million* [lj] gesprochen wird: *Mallorca* [maljorka], kommt auch an Wortanfang und Ende vor: Ramon Llull [ljulj], kat. Schriftsteller, *mirall* [miralj] Spiegel.
 - /l-l/ Ein unter allen europäischen Sprachen nur im Kat. vorkommender Doppelbuchstabe ist *l-l* (wie in *col·lega* [kuɫ-ɫɛgə], Kollege); die Aussprache ist vergleichbar dem ital. *mille*, etwa wie ein verdoppeltes deutsches *Wille*: Will-lle.
5. /ny/ Das *ny* klingt wie das franz. *gn* in Cognac oder das span. ñ in España: *Catalunya* [nj].
6. /que,-i/ Zur Schreibung bleibt nur noch nachzutragen, daß *que*, *qui* wie [ke], [ki] gesprochen werden -

/gue,-i/ und *gue, gui* wie [ge], [gi].

Es fehlt im Katalanischen der für die kastilisch-spanische Aussprache so typische stimmlose th-Laut [θ] (engl. *thin*, span. *cereza* [θereθa]) ebenso fehlt der typisch spanische /j/-Kehllaut [χ] (wie in deutsch *Buch*, span. *Jorge* [χorχe]).

Das *r* wird, wie in den meisten romanischen Sprachen (außer Französisch), an der Zungenspitze «gerollt».

Bei der Aussprache der katalanischen Vokale muß man beachten,

1. dass es kein kurzes, offenes *i* und *u* (bitte, *Butter*) gibt, sondern *i* und *u* stets geschlossen (in der Lippenextremstellung) gesprochen werden müssen (wie in: *die, Hut*, aber nicht so lang);
 2. dass zwischen geschlossenem [e] und offenem [ɛ] und den entsprechenden beiden o-Lauten [o] und [ɔ] unterschieden wird (wie im Italienischen; fehlt im Spanischen);
 3. dass in den nichtbetonten Silben *e* und *a* etwa wie [ɐ] in *Gabe* ausgesprochen werden und dass nichtbetontes *o* wie [u] gesprochen wird (wie im Portugiesischen): *moment* [mu'men].
- Ferner werden manche Buchstaben, meist am Wortende, nicht ausgesprochen, so meist -r nach Vokal und -t nach l, n: *gener* [ʒə'ne], *talent* [ta'len]; ein geschriebenes *h* wird nicht gesprochen.

Betont wird im Katalanischen, wo der Akzent steht. Wenn kein Akzent steht, wird bei Wortendung auf Vokal oder dahinterstehendem -s (auch auf -en, -in) auf der vorletzten Silbe betont, sonst auf der letzten. Der Akzent è, ò (à) kennzeichnet einen Vokal, der offen (*Bett, Wonne*), der Akzent é, ó (í, ú) einen, der geschlossen (*Beet, wohne*) auszusprechen ist.

Charakteristische Wortstruktur des Katalanischen

Ein charakteristisches Merkmal des Katalanischen ist im Vergleich mit dem Italienischen, aber auch mit dem Portugiesischen und Spanischen, das *Fehlen des von den anderen Sprachen her erwarteten Vokals am Wortende (außer a)*, wodurch eine große Zahl von Wörtern im Katalanischen eine Silbe kürzer sind. Es gibt damit solch eine Fülle einsilbiger Wörter, wie sie sonst nur eine Sprache wie das Englische aufweist. Ein katalanischer Text ist merklich kürzer als der entsprechende Text in den meisten anderen romanischen Sprachen.

Durch das Fehlen des Auslautvokals enden katalanische Wörter und Verbformen auf Konsonanten oder Konsonantengruppen, die für die westlichen romanischen Sprachen ungewöhnlich sind: End-ll (*vull*, ich will); End-ny (*any*, Jahr); End-m (*tenim*, wir haben). Charakteristisch ist besonders das End-c, gesprochen: [k], z. B. in der 1. Person Singular zahlreicher unregelmäßiger Verben, die so häufig sind, daß man den Eindruck hat, es sei die häufigste katalanische Verb-Endung: *dic* - ich sage, *tinc* - ich habe.

Besonders verkürzt erscheinen Wörter, die in anderen romanischen Sprachen ein -n- vor dem letzten Vokal haben. Im Katalanischen fehlt das n mitsamt dem Vokal im Singular Maskulin: it. *pane*, fr. *pain* ist kat. *pa*, it. *buono*, fr. *bon* ist kat. *bo*. Erst im Feminin (*bona*) oder im Plural (*bons, bones*) taucht das n wieder auf: *pa, pans*, Brote, *vi, vins*, Wein, Weine. Weitere auffällige Endungen sind die des Partizips Perfekt auf -at oder -it (1. und 3. Konjugation) und besonders das auf -ut bei allen Verben der 2. Konjugation (auf -re oder -er), das es in den romanischen Sprachen in der gleichen Aussprache sonst nur noch im

Rumänischen gibt. Einem kat. *hagut* entspricht ein sp. *habido*, einem kat. *vingut*, sp. *venido*, usw.

Sowohl am Wortende wie im Wort findet man die aus einer Fülle von lateinischen Endungen und Lautkombinationen entstandenen typisch katalanischen Diphthonge auf -u: au, e-u oder iu (lat. *pacem* wird zu *pau*, *ridere* zu *riure* - also viele Infinitive -, *cadit* zu *cau* - also 3. Pers. Sing. -, *portatis* zu *porteu* - also alle 2. Pers. Plur. -, *clave* zu *clau*, im Feminin kommt das -v- gelegentlich wieder zum Vorschein: *esclau*, *esclava*, Sklave, Sklavin).

Als Konsequenz des Fehlens der Auslautvokale außer -a ist auch das Geschlecht nicht durch die romanische Alternanz «-o/-a» gekennzeichnet, sondern durch die Opposition «fehlende Endung/-a» (*blanc*, *blanca* - weiß).

Am Wortanfang ist charakteristisch, dass ein romanisches *l* katalanisch einem *ll* [lj] entspricht: frz. *le lac* (See), kat. *llac*; frz. *Louis*, kat. *Lluís*; frz. *lettre*, kat. *lletra*. Im Wortinnern verliert sich in der Konsonantengruppe -ct- [kt] der k-Laut ganz: kat. *el fet* (IW Fakt), *dret* (IW direkt) oder verwandelt sich in ein *i* und verändert dabei noch die Nachbarlaute: kat. *vuit* (IW Oktave), frz. *huit*; kat. *nit* (IW nokturn, nächtlich), frz. *nuit*.

Im Katalanischen gibt es keine Nasale (wie etwa im Französischen und Portugiesischen). Das Katalanische benutzt, wie z. B. das Französische, die im Spanischen unbekannt Partikeln *hi* und *en* (dort, davon, frz. *y*, *en*). Beim Possessivpronomen kennt das Katalanische nur die Form mit Artikel (*el meu llibre*, das «meinige» Buch statt: mein Buch).

Sehr charakteristisch ist auch die Vergangenheitsform des Katalanischen. Das Imperfekt wird durch eine Umschreibung mit dem Präsens des Verbs *anar* (gehen) und dem Infinitiv des eigentlichen Verbs gebildet.

Zum Abschluss dieses Teils sei noch der berühmteste katalanische Zungenbrecher aufgeführt, der gleichzeitig die signifikanten Ausspracheunterschiede zum Spanischen verdeutlicht:

Katalanisch: *Setze jutges d'un jutjat mengen fetge d'un penjat.*
 Spanisch: *Dieciséis jueces de un juzgado comen hígado de un ahorcado.*
 Französisch: *Seize juges d'un tribunal de justice mangent le foie d'un pendu.*

5. Minilex Katalanisch [\(zur Auswahl\)](#)

Die häufigsten Wörter der wichtigen Wortarten: ca. 400

eins, zwei, drei: *Zahlen*

<i>zero</i>				
<i>u; un, una</i>	<i>onze</i>		<i>vint-i-u</i>	<i>cent / cent u</i>
<i>dos, dues</i>	<i>dotze</i>	<i>vint</i>	<i>vint-i-dos</i>	<i>dos-cents, dues-centes</i>
<i>tres</i>	<i>tretze</i>	<i>trenta</i>	<i>trenta-u</i>	<i>tres-cents</i>
<i>quatre</i>	<i>catorze</i>	<i>quaranta</i>		
<i>cinc</i>	<i>quinze</i>	<i>cinquanta</i>		
<i>sis</i>	<i>setze</i>	<i>seixanta</i>		
<i>set</i>	<i>disset</i>	<i>setanta</i>		
<i>vuit</i>	<i>divuit</i>	<i>vuitanta</i>		
<i>nou</i>	<i>dinou</i>	<i>noranta</i>		
<i>deu</i>		<i>cent</i>	<i>mil / dos mil</i>	<i>milió, dos milions</i>

Die Zahlen 11-16 enden auf *ze*, die Zahlen 17-19 beginnen mit *di* [Achtung: *setze* kommt trotz der Silbe *set* von 6, nicht von 7]; die Zehner von 40-90 enden auf *anta*;

Die **Ordnungszahlen** lauten: *primer* (1.), *segon* (2.), *tercer* (3.), *quart* (4.); die weiteren Ordnungszahlen werden normalerweise durch Anhängen von *è* (*cinquè*, *sisè*) gebildet; der letzte heißt *últim*. [In der weiblichen Form wird ein *-a* bzw. nach Vokalendung *-na* (Plur.: *-nes*) angehängt; im männlichen Plural ein *s*.]

Mig, *mitja* heißt halb; *la meitat*, die Hälfte; *una tercera part*, ein Drittel; *quart(a)* viertel; *doble* doppelt.

der, die, das: *Artikel*

el, l' (der; apostrophiert wird vor Vokal oder h-) / Plural: *els*.

[Die männl. Artikel gehen Verbindungen mit Präpositionen ein:

zu dem: *al* / von dem: *del* / durch den: *pel* / im Plural: *als, dels, pels*.]

la, l' (die; apostrophiert wird vor Vokal oder h-, außer unbetontem i, u) / Plural: *les*.

[In einem Teil der Balearen gibt es noch einen interessanten eigenen Artikel mit *s* statt *l* (besonders beim Sprechen): *es, s'* (der; Plural: *es, ets*), *sa, s'* (die; Plural: *ses*).]

un, una (ein, eine) / Plural: *uns, unes*.

Personenartikel: *en Pere* («der» Peter).

von + zu: *Präpositionen*

a, al (zu) / *de, d', del, des, des de* (von, seit) / *per, pel* (durch) / *per a, per al* (für) / *en* (in); *amb* (mit) / *sense* (ohne) / *contra* (gegen) / *fins, fins a* (bis);

entre (zwischen) / *sobre* (auf, über) / *sota* (unter);

davant de (vor) / *darrera de* (hinter) / *abans de* (vor) / *després de* (nach) / *des de* (seit) / *durant* (während);
al costat de (neben) / *al voltant de, entorn de* (um ... herum) / *cap a* (nach - Richtung);
 (siehe auch: Adverbien);
 ☞ *fa [un any]* (vor [einem Jahr]).

Stunde, Tag + Jahr: Zeiteinteilung

el segon / *el minut* / *el quart* (Viertelstunde) / *la mitja hora* (die halbe Stunde) /
les onze i vint (11.20) / *les setze trenta* (16.30);
el dia (Tag) / *el matí* (Morgen) / *la tarda* (Nachmittag) / *el vespre* (Abend) / *la nit* (Nacht);
bon dia («Guten Tag» - wird bis zum Abend benutzt; auf «bona tarda» kann man verzichten)
 / *bon vespre* (wird seltener als «bona tarda» benutzt, ist aber korrekter) / *bona nit*;
la setmana (Woche): *dilluns* (Mo), *dimarts* (Di), *dimecres* (Mi), *dijous* (Do), *divendres* (Fr),
dissabte (Sa), *diumenge* (So);
el mes (Monat): *gener, febrer, març, abril, maig, juny, juliol, agost, setembre, octubre, novembre, desembre* (alle männl.);
l'estació (Jahreszeit): *primavera* (f.), *estiu* (m.), *tardor* (f.), *hivern* (m.);
(dies de) festa (Festtage): *Pasqua* (Ostern) / *Pentecosta* oder *Pasqua granada* (Pfingsten) /
Nadal (Weihnachten);
l'any (Jahr) / *el segle* (Jahrhundert);
el temps (Zeit) / *el moment* / *una vegada* (ein Mal, einmal), *dues vegades* (zweimal).

Familie + Personen

pares (Eltern)
pare, mare (Vater, Mutter) / *avi, àvia* (Großvater, -mutter)
fill, filla (Sohn, Tochter) / *nét, néta* (Enkel, -in)
germà, germana (Bruder, Schwester) / *oncle, tia* (Onkel, Tante)
cosí, cosina (Vetter, Cousine) / *nebot, neboda* (Neffe, Nichte)
marit, muller (Ehemann, -frau) / *home, dona* (Mann, Frau).
senyor, senyora (Herr, Frau) / *nen, nena* (Kind, Junge, Mädchen) /
família / *la gent* (Leute) / *el poble* (Volk) / *la nació* (Nation).

Haus + Welt: häufigste Hauptworte

el món (Welt) / *la terra* (Erde, Land) / *el país* (Land) / *la ciutat* (Stadt) / *el lloc* (Ort) / *la casa*
 (Haus) / *el carrer* (Straße) / *la plaça* (Platz);
l'aigua (Wasser) / *la llum* (Licht) / *el sol* (Sonne) / *el foc* (Feuer);
la vida (Leben) / *la força* (Stärke) / *el treball* oder *la feina* (Arbeit) / *l'obra* (Werk);
la part (Teil) / *la fi* (Ende);
la cosa (Sache) / *la idea* / *la paraula* oder *el mot* (Wort) / *el nom* (Name) / *el nombre* (Zahl) /
el número (Nummer) / *la veritat* (Wahrheit).

Fast alle Substantive auf -a, -ció sind weiblich, auf -à, -i, -o, -u männlich. Substantive (wie auch die Adjektive) bilden ihren **Plural** im allgemeinen durch Anhängen von -s, wobei das End-a der weiblichen Substantive zu -es wird. Wörter, die auf betonten Vokal ausgehen,

hängen im Plural meist -ns an (*germà, germans*); die auf -s oder -x ausgehen, hängen meist -os an.

gut + böse: häufigste Adjektive

tot, -a, -s, -es (ganz, alle) / *cada* (*u, un, una ...*) (jede-r) / *algú, alguna, alguns, algunes* (jemand) / *ningú* (niemand) / *cap* (keine-r) / *sol, -a ...* (allein);

altre, -a, -es (andere-r) / *mateix* [mə'tej], -a, -os, -es (gleiche) / *tal, -s* (solche-r);

gran, petit ... (groß, klein) / *molt, poc ...* (viel, wenig);

bo(n), bona, bons, bones (gut) / *mal* [vor Substantiv] oder *dolent* [nach Subst.] (schlecht);

nou, jove, vell ... (neu, jung, alt) / *alt, baix ...* (hoch, niedrig);

Steigerung mit *més*: *més gran* (größer);

Superlativ mit *el / la més*: *el més gran* (der größte).

und wenn ja: Konjunktionen + Ja/Nein

i (und) / *o* (oder) / *que* (dass) / *si* oder *quan* (wenn) / *perquè* (weil) / *però* (aber) / *com* (*que*) (da) / *doncs* [dɔns], *aleshores* (also) / *mentre* (während) / *ni* (weder).

No heißt nein (es kann auch *pas* folgen); *sí*: ja;

potser: vielleicht / *també*: auch / *tampoc*: auch nicht.

ich, du, er - mein, dein, sein: Personal- u. Possessivpronomen

Personalpronomen: [auch apostrophiert: 'm, ...]		Possessivpronomen: (mein, der meinige)
<i>jo, mi</i> (ich)	<i>em, -me</i> (mir, mich)	<i>(el, els, la, les) meu, -s, meua, -es</i>
<i>tu</i> (du)	<i>et, -te</i> (dir, dich)	<i>(el) teu, ...</i>
<i>ell, ella</i> (er, sie)	<i>el, -lo, -la</i> (ihn, sie, sich) <i>es, (-)se</i>	<i>(el) seu, ...</i>
<i>nosaltres</i> (wir)	<i>ens, -nos</i> (uns)	<i>(el) nostre, -a, -es</i>
<i>vosaltres</i> (ihr)	<i>us, -vos</i> (euch)	<i>(el) vostre, ...</i>
<i>ells, elles</i> (sie)	<i>els, -los, (-)les</i> (sie, ihnen) <i>es, (-)se</i> (sich)	<i>(el) seu, ...</i>

vostè, vostès (Höflichkeitsform)

Die Formen mit Bindestrich sind normalerweise den Verbformen angefügt (nur wo der Bindestrich in Klammern steht, kann die Form auch selbständig stehen).

Im Valencianischen heißt das Feminin des Possessivpronomens *meua, meues* usw.

Li heißt: ihm, ihr; *ho*: es (z. B. *li ho dic* - ich sage es ihm/ihr). *Hi* heißt dort (z. B. *hi ha* - dort gibt es / es gibt); *en, -ne*: davon (z. B. *en tenim prou* - wir haben genug davon / *porteu-ne molt* - bringt viel davon mit).

dieser + was: Pronomen

1. Zeigen

Die Demonstrativpronomen:

aquest, -a, -s, -es (dieser...) / *aquell, -a, -s, -es* (jener...)

[valencianisch: *eixe, -a, -os, -es*];

això, allò (das da).

2. Fragen

Die Interrogativpronomen:

què, amb què, de què, en què, per què: was, womit, wovon, worin, warum; *qui, a qui, amb qui*: wer, wem, mit wem; *quin, -a, -s, -es, a quin*: welche-r, zu (auf) welche-r(n);

com, on, quan, quant, -a, -s, -es: wie, wo, wann, wieviel.

3. Verbinden

Die Relativpronomen sind:

(*el*) *que* oder (*el*) *qui*: der, welcher.

hier - heute - viel: *Adverbien*

1. Ort

aquí (hier) / *allà, allí* (dort) / *enllà* (jenseits);

(*a*) *dalt* (oben) / *amunt* (hinauf) / (*a*) *baix* (unten) / *avall* (hinab);

(*a, al*) *davant* (davor), *endavant* (vorwärts) / (*a, al*) *darrera* (dahinter), *endarrera* (zurück);

(*a*) *dins, dintre* (drin, innen, drinnen) / (*a*) *fora* (draußen);

a la vora, al costat (daneben), (*a*) *prop* (nahe) / *lluny* (weit) / *enlloc* (nirgends);

a l'esquerra / a la dreta (links/rechts) / *tot dret* (geradeaus).

2. Zeit

avui (heute) / *demà* (morgen) / *demà-passat* (übermorgen) / *ahir* (gestern) / *abans-d'ahir* (vorgestern);

abans (vorher) / *després* (nachher) / *ara* (jetzt) / *aleshores* (dann also, jetzt) / *de seguida, tot seguit* (sofort) / *aviat* (bald) / *més aviat* (eher, lieber);

d'hora (früh) / *tard* (spät) / *de moment, ara per ara* (im Moment) / *de cop, tot d'una* (plötzlich);

mai, mai més (niemals, niemals mehr) / *a vegades* (manchmal) / *de tant en tant* (gelegentlich) / *sovint* (oft) / *sempre* (immer);

ja (schon); *encara* (noch); *mentre* (während);

a poc a poc (langsam) / *de pressa* (schnell).

3. Menge

(Es werden hier auch einige der bei den Adjektiven genannten Wörter wiederholt.)

gens (gar nicht) / *gaire* (kaum) / *poc* (wenig) / *una mica* (etwas) / *bastant* (ziemlich) / *força* (recht viel) / *prou* (genug) / *molt* (viel) / *massa* (zu viel);

-- *mig* (halb) / *quant* (wieviel) / *tant* (soviel) / *tan* (so) / *més* (mehr) / *menys* (weniger) / *només* (nur) / *gairebé* (fast).

Aktion: *die 20 häufigsten Verben*

Nach Bedeutungsfeldern zusammengestellt

(Präsens / 3 Vergangenheitsformen / Futur / Konjunktiv I / Konj. II / Imperativ)

ser:	<i>sóc, ets, és, som, sou, són / vaig ser / he estat / era / seré / sigui / fos / sigues!</i>
(ésser):	(sein, essentiell).
estar:	<i>estic, estàs, està, estem, esteu, estan / vaig estar / he estat / estava / estaré / estigui / estigués / estigues!</i> (sein, existentiell).
haver:	<i>he, has, ha, havem, haveu, han</i> [als Perfektbildungsmorphem im Pl.: <i>hem, heu, han</i>] / <i>vaig haver / he hagut / havia / hauré / hagi / hagués / --</i> (haben).
tenir:	<i>tinc, tens, té, tenim, teniu, tenen / vaig tenir / he tingut / tenia / tindré / tingui / tingué / té!</i> (haben).
anar:	<i>vaig, vas, va, anem, aneu, van</i> [als Morphem für abgeschl. Vergangenheit im Pl.: <i>vam, vau, van</i>] / <i>vaig anar / he anat / anava / aniré / vagi / anés /vés!</i> (gehen)
venir:	<i>vinc, véns, ve, venim, veniu, vénen / vaig venir / he vingut / venia / vindré / vingui / vingués / vine!</i> (kommen).
passar:	<i>passo, passes, passa, passem, passeu, passen / vaig passar / he passat / passava / passaré / passi / passés / passa!</i> (vorbeigehen).
dir:	<i>dic, dius, diu, diem, dieu, diuen / vaig dir / he dit / deia / diré / digui / digué / digues!</i> (sagen).
parlar:	<i>parlo, parles, parla, parlem, parleu, parlen / vaig parlar / he parlat / parlava / parlaré / parli / parlés / parla!</i> (sprechen).
veure:	<i>veig, veus, veu, veiem, veieu, veuen / vaig veure / he vist / veia / veuré / vegi / veié / ves!</i> (sehen).
fer:	<i>faig, fas, fa, fem, feu, fan / vaig fer / he fet / feia / faré / faci / fes / fes!</i> (machen).
voler:	<i>vull, vols, vol, volem, volem, volen / vaig voler / he volgut / volia / voldré / vulgui / volgués / vulgues!</i> (wollen).
poder:	<i>puc, pots, pot, podem, podeu, poden / vaig poder / he pogut / podia / podré / pugui / pogué / pugues!</i> (können).
caldre:	<i>cal, calen / va caldre / ha calgut / calia / caldrà / calgui / calgués / --</i> (müssen, unpersönl).
donar:	<i>dono, dones, dona, donem, doneu, donen / vaig donar / he donat / donava / donaré / doni / donés / dona!</i> (geben).
prendre:	<i>prenc, prens, pren, prenem, preneu, prenen / vaig prendre / he pres / prenia / prendré / prengui / prengué / pren!</i> (nehmen).
acabar:	<i>acabo, acabes, acaba, acabem, acabeu, acaben / vaig acabar / he acabat / acabava / acabaré / acabi / acabés / acaba!</i> (aufhören, beenden).
saber:	<i>sé, saps, sap, sabem, sabeu, saben / vaig saber / he sabut / sabia / sabré / sàpiga / sabés / sàpigues!</i> (wissen).
semblar:	<i>semblo, sembles, sembla, semblen, sembleu, semblen / va semblar / ha semblat / semblava / semblarà / sembli / semblés / -</i> (scheinen) [viel in 3. Person gebraucht].
agradar:	<i>agrado, agrades, agrada, agradem, agradeu, agraden / vaig agradar / he agradat / agradava / agradaré / agradi / agradés / agrada!</i> (gefallen).

6. Die Strukturwörter des Katalanischen ([zur Auswahl](#))

Diese Wörter sind die fundamentalen Elemente der katalanischen Sprachstruktur. Sie machen in einem durchschnittlichen Text bereits 50-60 % des Vokabulars aus.

Die dunkel unterlegten Wörter sind "Profilwörter" des Katalanischen.

IW = Internationaler Wortschatz

PR = Panromanischer Wortschatz

<i>a</i>	in, nach, an, zu, um (prp) [PR]
<i>abans</i>	vorher, früher (adv) (vgl. fr. <i>avant</i>) [IW Avantgarde]
<i>acabar</i>	beenden (vgl. fr. <i>achever</i>)
<i>agradar</i>	gefallen, angenehm sein [was 'gratis' ist, ist angenehm]
<i>així</i>	so (adv) (vgl. sp. <i>así</i> , fr. <i>ainsi</i>) [PR]
<i>això</i> [ə'ʃò]	das, dies (prn inv)
<i>això mateix</i> [ə'ʃò mə'teɪʃ]	Bestätigung: ganz recht! genau!
<i>allà</i>	da, dort (vgl. fr. <i>là</i>)
<i>algú</i>	(irgend)jemand (inv)
<i>algun/a</i> (<i>alguna cosa</i>)	irgendein, -e (etwas) [Gegenteil fr. <i>aucun</i> , keiner]
<i>amb</i>	mit
<i>amunt</i>	hinauf (adv) [<i>a + munt</i> = auf den Berg; IW <i>Mount Everest</i>]
<i>anar</i>	gehen, fahren (vgl. it. <i>andare - andante</i>)
<i>aquell/a</i>	jene/r/s (vgl. sp. <i>aquel</i> , it. <i>quello</i>)
<i>aquest/a</i>	diese/r/s (vgl. it. <i>questo</i>)
<i>aquí</i>	hier (vgl. sp. <i>aquí</i> , it. <i>qui</i>) [PR]
<i>ara</i>	jetzt (vgl. sp. <i>ahora</i> , zur Stunde, fr. "à l'heure")
<i>baix, -a</i>	niedrig, unten (vgl. fr. <i>bas</i> , sp. <i>bajo</i> , pg. <i>baixo</i>) [IW Baisse]
<i>bé, ben</i>	gut (adv) [PR, IW Benefiz]
<i>bo, bon, bona</i>	gut [PR, IW Bonus]
<i>cada</i>	jede/r/s (inv)
<i>cal</i> (inf: <i>caldre</i>)	es muss, es ist nötig (wie fr. <i>il faut</i>)
<i>com</i>	wie (adv) (vgl. fr. <i>comme</i> , it. <i>come</i>)
<i>(una) cosa</i>	(eine) Sache, etwas [PR, IW kausal]
<i>darrera</i>	(da)hinter, nach (adv/prp) (vgl. fr. <i>derrière</i>)
<i>davant</i>	voran, davor (adv/prp) (vgl. fr. <i>avant</i> , it. <i>avanti</i>)
<i>de, d'</i>	von, aus, mit [PR]
<i>després</i>	(da)nach, nachher (vgl. fr. <i>après</i> , sp. <i>después</i>) [IW Après-Ski]
<i>deure</i>	müssen, schulden (vgl. fr. <i>devoir</i> , it. <i>dovere</i>) [IW Debet]
<i>dins, dintre</i>	innen, innerhalb (vgl. fr. <i>(de)dans</i> , sp. <i>dentro</i>)
<i>dir</i>	sagen [IW Diseuse = Sprecherin]
<i>donar</i>	geben [IW Donation]
<i>doncs</i>	also, folglich, dann (vgl. fr. <i>donc</i> , it. <i>dunque</i>)
<i>el, l'</i>	bestimmter Artikel m [PR]
<i>ell</i>	er (prn pers) [PR]
<i>ella</i>	sie (prn pers) [PR]
<i>em</i> (=me, 'm, m')	mir, mich [PR]
<i>en</i>	innerhalb, in (prp) [PR]
<i>en</i> (=ne, 'n, n');	daher, davon (fr. <i>en</i> , it. <i>ne</i>)
<i>encara</i> (adv)	noch, (vgl. fr. <i>encore</i> , it. <i>ancora</i>)

<i>ens</i> (=nos, 'ns);	uns [PR]
<i>entre</i>	zwischen, unter [PR, IW Inter-]
<i>es</i> (=se, 's, s');	sich [PR]
<i>et</i> (=te, 't, t')	dir, dich [PR]
<i>fer</i>	machen [PR, IW Faktum]
<i>fins</i>	bis (vgl. it. <i>fino a</i>) [IW Finale]
<i>fora</i>	außerhalb, (dr)ußen [sp. <i>fuera</i> , it. <i>fuori</i> , fr. (de) <u>hors</u>]
(la) <i>gent</i>	(die) Leute [IW Gendarm]
<i>gran</i>	groß [IW Grandhotel]
<i>haver</i> (Hilfsverb)	haben [PR]
<i>hi</i>	da, dort, hier (vgl. fr. <i>y</i> , sp. <i>ahí</i>)
<i>ho</i>	es, das (prn) [ad hoc = für diesen Zweck]
<i>i</i>	und
<i>ja</i>	schon, bereits (vgl. fr. (dé)jà, sp. <i>ya</i> , it. <i>già</i>)
<i>jo</i>	ich [PR]
<i>la, l'</i>	die/sie (art/prn f.) [PR]
<i>les</i>	die/sie (art/prn f. pl.) [PR]
<i>li</i>	ihr, ihm (prn pers dat.) [vgl. fr. <i>lui</i>] [PR]
(el) <i>lloc</i>	(der) Ort, Platz [IW lokal]
<i>lo</i>	ihn (prn pers m. ac.) [PR]
<i>los</i>	sie, ihnen (prn pers m. ac. pl.) [PR]
<i>mai</i>	niemals, jemals (fr. <u>jamais</u> , it. <i>non ... mai</i>)
<i>mal</i>	schlecht [IW <u>Malheur</u>]
<i>mateix,-a</i>	selbst, gleich-e-es (fr. <i>même</i> , it. <i>medesimo</i>)
<i>me, 'm, m'</i> (=em)	mir, mich
<i>menys</i>	weniger (adv/adj) [IW minus]
<i>més</i>	mehr (vgl. Steigerungspartikel: pg. <i>mais</i> , sp. <i>más</i>) [IW Magister]
<i>meu, meva</i> (<i>meua</i>)	mein/e (prn poss)
(una) <i>mica</i>	ein bisschen, ein wenig (vgl. fr. <i>ne .. mie</i>)
<i>molt,-a</i>	viel, sehr (adv/adj) [IW multiplizieren: ver-viel-fältigen]
<i>ne, 'n, n'</i> (=en)	daher, davon [fr. <i>en</i>]
<i>ningú</i>	niemand (vgl. <i>algú</i> , jemand)
<i>nos, 'ns</i> (=ens)	uns (prn pers) [PR]
<i>nosaltres</i>	wir (vgl. sp. <i>nosotros</i> , fr. <i>nous + autres</i>)
<i>o</i>	oder (vgl. fr. <i>ou</i> , it. <i>o</i>)
<i>on</i>	wo, wohin [sp. <i>donde</i> , pg. <i>onde</i>]
(la) <i>part</i>	(der) Teil [IW Part]
<i>passar</i>	verlaufen, geschehen, <u>passieren</u> [IW Passant]
<i>per</i> (a)	für, nach (prp)
<i>perque</i>	weil (vgl. it. <i>perché</i>)
<i>per què?</i>	warum? (vgl. fr. <i>pourquoi</i> , sp. <i>porqué</i>)
<i>petit,-a</i>	klein (vgl. fr. <i>petit</i>)
<i>poc,-a</i>	wenig, nicht viel (vgl. it., sp. <i>poco</i> , fr. <i>peu</i>) [PR]
<i>poder</i>	können [IW Potenz]
<i>posar</i>	setzen, stellen, legen [de-ponieren, posieren]
<i>potser</i>	vielleicht [kann (<i>pot</i>) sein (<i>ser</i>); fr. <i>peut-être</i>]
<i>prendre</i>	nehmen [PR]
<i>primer,-a</i>	erste/r/s; erst, vor (adj/adv) [IW primär]
<i>qual</i>	welche/r/s (prn rel) [IW Qualität]
<i>quan</i>	wann, als, wenn (adv/prn int) (fr. <i>quand</i>) [PR]
<i>quant</i>	wie viel [IW Quantum]

<i>que</i>	der, die, das (prn rel)
<i>que</i>	dass, als, damit, weil (cj) [PR]
<i>què?</i>	was? [PR]
<i>qui?</i>	wer, wem (dat), wen (acc) [PR]
<i>qui</i>	der, die, das (prn rel)
<i>res</i>	nichts (vgl. frz. <i>ne ... rien</i>)
<i>saber</i>	wissen, können
<i>se, 's, s' (=es);</i>	sich [PR]
<i>sempre</i>	immer (vgl. it. <i>sempre</i> , sp. <i>siempre</i>)
<i>sense</i>	ohne (vgl. it. <i>senza</i> , fr. <i>sans</i>)
<i>senyor,-a</i>	Herr, Frau [IW Senior]
<i>ser (=esser)</i>	sein [PR]
<i>seu, seva (seua)</i>	sein/e (prn poss) [PR]
<i>si (cnj)</i>	wenn, ob
<i>sí</i>	ja
<i>sobre</i>	auf, über (prp/adv) [IW super, supra-]
<i>sovint</i>	oft, häufig (adv) (vgl. fr. <i>souvent</i>)
<i>tal</i>	solch,-e,-er (vgl. sp. <i>tal</i> , fr. <i>tel</i>) [PR]
<i>tan</i>	so, ebenso (adv)
<i>tant</i>	soviel, so (adj/prn/adv) [PR, IW Tantieme]
<i>te, 't, t' (=et)</i>	dir, dich (prn pers) [PR]
<i>tenir</i>	haben, halten [PR, IW der Tenor: <i>Haltung</i>]
<i>teu, teva (teua)</i>	dein,-e (prn poss) [PR]
<i>tu</i>	du (prn pers) [PR]
<i>u</i>	eins [PR]
<i>un, una</i>	ein,-e,-er (art) [PR]
<i>us (=vos)</i>	euch (prn pers) [PR]
<i>(la) vegada</i>	das Mal
<i>venir</i>	kommen [PR]
<i>voler</i>	wollen (vgl. fr., it., rum.) [IW Voluntär]
<i>vos (=us)</i>	euch (prn pers) [PR]
<i>vós</i>	Sie (=Höflichkeitsform) [PR]
<i>vosaltres</i>	ihr (prn pers) (vgl. sp. <i>vosotros</i>)
<i>vostè</i>	Sie [Höflichkeitsform; < vostra mercè, Ihro Gnaden] (vgl. sp. <i>usted</i>)